Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 217
Quelle:
Copyright:

Blattformen auslaufen (vgl. Csc.186 fol.20v).

fol.8(O): zu Beginn des eigentlichen Textes ("Omne datum optimum..")
Wahrscheinlich von derselben Hand wie fol.1, jedoch qualitätvoller.
Dargestellt ist der auf dem Regenbogen thronende Christus, der die edelsteinverzierte Weltkugel in der Rechten, das geöffnete Buch (" Ego sum principium et finis ") in der Linken hält.
Typus und Stil der Figur wurden mit Salzburger bzw. Regensburger Arbeiten verglichen.
Die Christusfigur wurde in eine O-Initiale eingefügt, die im Auf = bau (mit kleinen Kreisen versehener Buchstabenkörper, kreis = verzierte Schnallen und sparsam verwendeter Rankenschmuck) der Initiale auf fol.1 des Csc.186 gleicht.

Literatur: Gsell S.151; Winkler S.7 datiert die Initiale auf fol.8 "um 1180" und stellt sie dem Antiphonar von St.Peter (Swarzenski, Salzburg ABB.350) und dem Evangeliar von Seitenstetten (ebd. ABB.406) an die Seite.